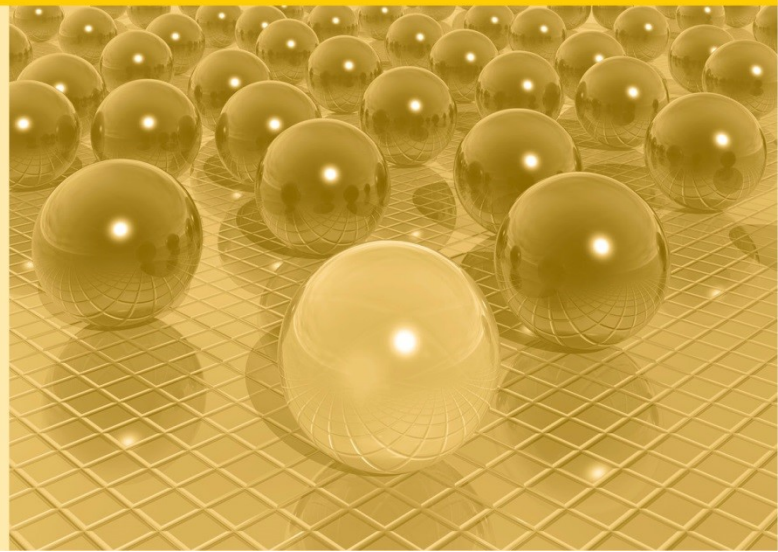


Metadatenreport



Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung *des Umsatzsteuerpanels*
2001 bis 2017 per On-Site-Nutzung

DOI: 10.21242/73311.2017.00.01.1.1.0

Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: www.forschungsdatenzentrum.de
E-Mail: forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum

Tel.: 0611 75-2420
Fax: 0611 75-3915
forschungsdatenzentrum@destatis.de

Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum

Tel.: 0611 75-2420
Fax: 0611 75-3915
forschungsdatenzentrum@destatis.de

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Geschäftsstelle –
Tel.: 0211 9449-2873
Fax: 0211 9449-8087
forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im Monat Jahr

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter www.forschungsdatenzentrum.de angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2021
(im Auftrag der Herausgebergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com

Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung des Umsatzsteuerpanels 2001 bis 2017 (EVAS-Nummer: 73311). Version 2. DOI: 10.21242/73311.2017.00.01.1.1.0. Wiesbaden 2021.

Metadatenreport

Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung *des Umsatzsteuerpanels*
2001 bis 2017 per On-Site-Nutzung

DOI: 10.21242/73311.2017.00.01.1.1.0

Version 2

Inhalt

1	Datenaufbereitung in den FDZ.....	6
1.1	Datenaufbereitung	6
1.2	Anonymisierungsmaßnahmen.....	6
1.3	Methodik der Verknüpfung.....	6
2	Produkt	14
2.1	Merkmale und Merkmalsbeschreibung	14
2.2	Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit	20
2.3	Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen	23
2.4	Auswertbare regionale Ebene.....	28
3	Praktische Hinweise	29
3.1	Hinweise zur Geheimhaltung	29
3.1.1	Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung	29
3.1.2	Geheimhaltung von Ergebnissen	30
3.1.3	Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen ...	31
3.2	FAQ	32
3.3	Verfügbare Tools	32
	Anhang	33

1 Datenaufbereitung in den FDZ

1.1 Datenaufbereitung

Aus den Daten wurden alle Hilfsmerkmale und direkten Identifikatoren gelöscht, da diese aus Anonymisierungsgründen nicht bereitgestellt werden dürfen.

1.2 Anonymisierungsmaßnahmen

Direkte Identifikatoren wurden durch systemfreie Nummern ersetzt. Der amtliche Gemeindeschlüssel für das Bundesland Bayern steht am GWAP lediglich pseudoanonymisiert zur Verfügung.

1.3 Methodik der Verknüpfung

Die Verknüpfung der Jahresdaten erfolgt nach Möglichkeit über die aktuelle Steuernummer. Bei Fällen, die sich über diesen direkten Identifikator nicht eindeutig verknüpfen ließen, wurden zusätzlich die alte Steuernummer sowie die Umsatzsteueridentifikationsnummer und die Ident-Nummer aus dem Unternehmensregister (URS) herangezogen.¹ Im Umsatzsteuerpanel sind alle Unternehmen enthalten, die in mindestens einem Berichtsjahr in der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) enthalten waren.² Es enthält insgesamt

¹ Da die Unternehmen unter anderem aufgrund einer Erfassungsgrenze von 17 500 Euro an Lieferungen und Leistungen nicht unbedingt jedes Jahr in der Umsatzsteuerstatistik enthalten sind, wird die Verknüpfung bis zu vier Jahre zurück durchgeführt (über die Ident-Nummer des URS nur bis zu drei Jahre zurück). Eine weiter zurückreichende Verknüpfung ist nicht möglich, da die Finanzverwaltung nicht mehr verwendete Steuernummern drei Jahre nach Nutzungsende neu vergeben kann.

² Bezüglich des Begriffs „Unternehmen“ ist hinsichtlich der zugrundeliegenden Umsatzsteuerstatistik und in Abgrenzung zu den Unternehmensstatistiken folgendes zu beachten:

7.935.953 Unternehmen. Tabelle 1 zeigt, in wie vielen Berichtsjahren die Unternehmen Angaben aufweisen.

Gemäß der Definition in der Umsatzsteuerstatistik entsprechen die Einheiten, die in dieser Dokumentation als Unternehmen bezeichnet werden, „Steuerpflichtigen“. Diese Abgrenzung ist relevant, da im Fall von umsatzsteuerrechtlichen Organschaften ein Unternehmen als Steuerpflichtiger für mehrere Unternehmen meldet (siehe auch Abschnitt 2.1).

Gemäß der geänderten Unternehmensdefinition in den Unternehmensstatistiken ab dem Berichtsjahr 2018 entsprechen die Einheiten, die in dieser Dokumentation als Unternehmen bezeichnet werden, „Rechtlichen Einheiten“. Ein Unternehmen kann gemäß dieser neuen Definition dagegen aus mehr als einer rechtlichen Einheit (GmbH usw.) bestehen.

Tabelle 1: Anzahl der Unternehmen nach vorhandenen Berichtsjahren

Anzahl Berichtsjahre	Anzahl an Unternehmen	Anteil an allen Unternehmen in %
Angabe in 1 Jahr vorhanden	1.450.586	18,3
Angabe in 2 Jahren vorhanden	1.058.676	13,3
Angabe in 3 Jahren vorhanden	748.671	9,4
Angabe in 4 Jahren vorhanden	578.977	7,3
Angabe in 5 Jahren vorhanden	473.058	6,0
Angabe in 6 Jahren vorhanden	412.227	5,2
Angabe in 7 Jahren vorhanden	354.207	4,5
Angabe in 8 Jahren vorhanden	315.837	4,0
Angabe in 9 Jahren vorhanden	267.534	3,4
Angabe in 10 Jahren vorhanden	241.706	3,0
Angabe in 11 Jahren vorhanden	218.911	2,8
Angabe in 12 Jahren vorhanden	205.245	2,6
Angabe in 13 Jahren vorhanden	191.038	2,4
Angabe in 14 Jahren vorhanden	180.141	2,3
Angabe in 15 Jahren vorhanden	171.144	2,2
Angabe in 16 Jahren vorhanden	176.407	2,2
Angabe in 17 Jahren vorhanden	891.588	11,2
Insgesamt	7.935.953	100

Die insgesamt 7.935.953 Unternehmen verteilen sich auf 22.666 verschiedene Teilnahmemuster über die einzelnen Berichtsjahre. Tabelle 2 zeigt die häufigsten Teilnahmemuster mit einem Anteil von mehr als 1 % an der Gesamtzahl an Unternehmen. Jede Ziffer des Teilnahmemusters steht für ein Berichtsjahr. Beginnend mit dem Berichtsjahr 2001 gibt die 17-stellige Besetzungszahl in der ersten Spalte an, ob Unternehmen in einem Berichtsjahr enthalten waren (1) oder nicht (0).

Tabelle 2: Häufigste Teilnahmemuster im Umsatzsteuerpanel 2001 bis 2017

Teilnahmemuster (0 = nicht besetzt; 1 = besetzt)	Anzahl an Unternehmen	Anteil an allen Unternehmen in %	Besetzte Jahre
111111111111111111	891,588	11.23	17
100000000000000000	314,123	3.96	1
000000000000000001	264,414	3.33	1
110000000000000000	243,492	3.07	2
000000000000000011	211,055	2.66	2
111000000000000000	176,958	2.23	3
000000000000000111	175,300	2.21	3
000000000000001111	148,299	1.87	4
111100000000000000	141,769	1.79	4
000000000000111111	135,584	1.71	5
000000000001111111	135,449	1.71	6
000000000011111111	123,257	1.55	7
111110000000000000	114,724	1.45	5
000000000111111111	113,226	1.43	8
111111000000000000	101,590	1.28	6
000000001111111111	97,673	1.23	9
000000011111111111	95,628	1.20	10
000011111111111111	90,864	1.14	13
000000111111111111	90,795	1.14	11
000001111111111111	89,961	1.13	12
111111100000000000	89,086	1.12	7
111111110000000000	87,575	1.10	8
000111111111111111	80,190	1.01	14

Neben den Merkmalen aus der Umsatzsteuerstatistik enthält das Umsatzsteuerpanel auch Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem URS. Hierbei handelt es sich um eine Stichtagsangabe (Anzahl am 31.12. des Bezugsjahres). Die Anspielung dieser Daten erfolgte über die aktuelle Steuernummer. Tabelle 3 zeigt beispielhaft die Verknüpfungsquoten der Umsatzsteuerstatistik 2017 mit dem URS. Im Berichtsjahr 2017 konnten bundesweit 96 % der Unternehmen mit dem URS verknüpft werden.³ Da im URS für alle Unternehmen Angaben zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vorliegen, gilt dies auch für alle verknüpften Unternehmen. Bis 2012 war jedoch bei einigen Unternehmen ein fehlender Wert eingetragen, obwohl der Wert eigentlich null betrug. Während so z.B. 2012 nur bei 43 % der Unternehmen Angaben zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eingetragen waren, waren es 2013 – ähnlich wie 2017 – 97 %. Als Anlass für die Durchführung dieser Änderung im Jahr 2013 wurde der in diesem Jahr erfolgte Umstieg auf eine aktualisierte Version des URS, dem URS-Neu statt dem URS95, genommen. Tabelle 4 zeigt schließlich, wie viele der Unternehmen mit Angaben zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2017 tatsächlich solche Beschäftigte hatten (bundesweit 42%).

³ Ein Grund für die verbleibenden fehlenden Verknüpfungen ist, dass in den Daten der Umsatzsteuerstatistik auch Unternehmen mit Sitz im Ausland enthalten sind. Solche werden im Unternehmensregister nicht geführt. Ein weiterer Grund sind Schließungen im laufenden Jahr vor dem 31.12. Schließlich werden zudem nur die Unternehmen verknüpft, bei denen die Bezugszeit des Umsatzes im URS dem Jahr aus der Umsatzsteuerstatistik entspricht.

Tabelle 3: Verknüpfte Einheiten der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2017 mit dem Unternehmensregister

Bundesland	Datensätze Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2017	davon mit dem Unternehmensregister		Anteil verknüpfter Einheiten
		verknüpfte Einheiten	nicht verknüpfte Einheiten	
Schleswig-Holstein	115.983	112.726	3.257	97 %
Hamburg	92.733	89.553	3.180	97 %
Niedersachsen	279.759	271.388	8.371	97 %
Bremen	22.592	20.834	1.758	92 %
Nordrhein-Westfalen	666.663	645.380	21.283	97 %
Hessen	248.895	244.418	4.477	98 %
Rheinland-Pfalz	154.934	148.572	6.362	96 %
Baden-Württemberg	450.998	431.060	19.938	96 %
Bayern	610.746	592.498	18.248	97 %
Saarland	34.386	23.774	10.612	69 %
Berlin	154.994	149.698	5.296	97 %
Brandenburg	92.597	86.750	5.847	94 %
Mecklenburg-Vorpommern	55.579	54.639	940	98 %
Sachsen	147.939	144.173	3.766	97 %
Sachsen-Anhalt	64.771	63.197	1.574	98 %
Thüringen	73.237	71.778	1.459	98 %
Insgesamt	3.266.806	3.150.438	116.368	96 %

Tabelle 4: Anteil der mit dem Unternehmensregister verknüpften Einheiten der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2017 mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am 31.12.)

Bundesland	Mit Unternehmensregister verknüpfte Datensätze Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2017	davon		Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
		mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 31.12.2017	mit null sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 31.12.2017	
Schleswig-Holstein	112,726	46,395	66,331	41 %
Hamburg	89,553	34,578	54,975	39 %
Niedersachsen	271,388	118,549	152,839	44 %
Bremen	20,834	9,264	11,570	44 %
Nordrhein-Westfalen	645,380	270,777	374,603	42 %
Hessen	244,418	99,889	144,529	41 %
Rheinland-Pfalz	148,572	63,425	85,147	43 %
Baden-Württemberg	431,060	167,332	263,728	39 %
Bayern	592,498	227,522	364,976	38 %
Saarland	23,774	9,833	13,941	41 %
Berlin	149,698	58,529	91,169	39 %
Brandenburg	86,750	40,121	46,629	46 %
Mecklenburg-Vorpommern	54,639	26,218	28,421	48 %
Sachsen	144,173	68,290	75,883	47 %
Sachsen-Anhalt	63,197	32,848	30,349	52 %
Thüringen	71,778	34,698	37,080	48 %
Insgesamt	3,150,438	1,308,268	1,842,170	42 %

2 Produkt

2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung

Die folgende Tabelle beschreibt die im Datensatz enthaltenen Merkmale. Das Umsatzsteuerpanel orientiert sich weitgehend an den Merkmalen der Fachserie des Statistischen Bundesamtes zu den Umsatzsteuer-Voranmeldungen (Fachserie 14 Reihe 8.1). Die Merkmale unterscheiden sich in Wertmerkmale (ef7 bis ef25) und Ordnungsmerkmale (ef2 bis ef6). Des Weiteren gibt es einen Identifikator für das jeweilige Unternehmen (ef1), eine Jahresangabe (ef29) und das Merkmal zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ef26). Als allgemeiner Hinweis ist die Besonderheit umsatzsteuerrechtlicher Organschaften zu beachten. Bei der Erfassung dieser Organschaften kommt es zu Verzerrungen, da hier ein Unternehmen (Organträger) für alle Organgesellschaften bzw. den gesamten Organkreis meldet und dadurch die Merkmale Amtlicher Gemeindeschlüssel, Rechtsform und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vom Organträger für den Organkreis übernommen werden (der Wirtschaftszweig (GKZ) wird dagegen nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Organkreises zugeordnet). Je nach Analysezweck kann es daher geeignet sein, solche Unternehmen nicht zu berücksichtigen. Organschaften können über das Merkmal ef5 identifiziert werden.

Variable	Beschreibung	Format	Länge	Schlüssel	Fehlende Werte	Anmerkungen
ef1	Zufällig vergebene Nummer	n	8			Zufällig vergebene Nummer, die zeitkonsistent für jedes Berichtsjahr identisch vergeben wurde, so dass Zusammenhänge zwischen den Berichtsjahren erhalten bleiben
ef2*	Amtlicher Gemeindeschlüssel	a	8			Gebietsstand zum 31.12.2017 https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122017_Auszug_GV.html
ef3**	Wirtschaftszweig (GKZ)	a	5			Bis einschließlich zum Berichtsjahr 2001 findet die Klassifikation der Wirtschaftszweige 1993 (WZ1993) Anwendung in den Daten. Die Berichtsjahre 2002 bis einschließlich 2008 sind nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (WZ 2003) verschlüsselt. Ab dem Berichtsjahr 2009 sind alle Berichtsjahre mit der aktuell gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) verschlüsselt. Die drei Klassifikationen finden sich unter folgendem Link: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-wz-2008.html Hinweis: Es wurden keine Umschlüsselungen (vor oder zurück) vorgenommen.

ef4	Dauer der Steuerpflicht	n	8	1 = Beginn vor dem 1.1. des Vorjahres; Ende nicht vor dem 1.1. des Folgejahres 2 = Beginn im Vorjahr; Ende nicht vor dem 1.1. des Folgejahres 3 = Beginn im Berichtsjahr; Ende nach dem 31.12. des Berichtsjahres 4 = Beginn vor dem 1.1. des Berichtsjahres; Ende im Berichtsjahr 7 = Beginn im Berichtsjahr; Ende im Berichtsjahr 8 = wie 1 ohne Vorjahresumsätze		
ef5	Organschaft nach § 2 Abs.2 Nr.2 UStG	n	8	0 = nein 1 = ja		
ef6*	Rechtsform	n	8	1 = Personengesellschaften 2 = Kapitalgesellschaften 3 = Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts 4 = Sonstige Rechtsformen		
ef7***	Lieferungen und Leistungen	n	8			Wertangaben in Euro
ef8***	Steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef9	Steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen zu 19 % (bis einschließlich 2006 zu 16 %)	n	8		ja	Wertangaben in Euro

ef10	Steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen zu 7 %	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef11***	Steuerfreie Lieferungen und Leistungen	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef12***	Steuerfreie Lieferungen und Leistungen mit Vorsteuerabzug	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef13****	Steuerfreie Lieferungen und Leistungen mit Vorsteuerabzug, davon innergemeinschaftliche Lieferungen	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef14	Steuerfreie Lieferungen und Leistungen mit Vorsteuerabzug, davon sonstige	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef15	Steuerfreie Lieferungen und Leistungen ohne Vorsteuerabzug	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef16***	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef17	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer für Lieferungen und Leistungen	n	8		ja	Wertangaben in Euro

ef18	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer für innergemeinschaftliche Erwerbe	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef19***	Abziehbare Vorsteuer	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef20***	Abziehbare Vorsteuer für Lieferungen und Leistungen	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef21	Abziehbare Vorsteuer für Lieferungen und Leistungen, davon aus Rechnungen anderer Unternehmen	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef22	Abziehbare Vorsteuer für Lieferungen und Leistungen, davon Einfuhrumsatzsteuer	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef23	Abziehbare Vorsteuer für innergemeinschaftliche Erwerbe	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef24	Vorauszahlungssoll	n	8		ja	Wertangaben in Euro
ef25*****	Nachrichtlich: innergemeinschaftliche Erwerbe	n	8		ja	Wertangaben in Euro

ef26*	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Quelle: Unternehmensregister)	n	8		ja	
ef29	Jahr	n	8			

* Wird bei umsatzsteuerrechtlichen Organschaften vom Organträger für den gesamten Organkreis übernommen, da der Organträger für den gesamten Organkreis meldet.

** Wird bei umsatzsteuerrechtlichen Organschaften nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Organkreises zugeordnet.

*** Ergibt nicht zwangsläufig die Summe aus den untergeordneten Variablen, da die Zahl der Merkmale begrenzt wurde.

**** In der Dokumentation des Datensatzes bis 2011 wurde ef13 noch als „Steuerfreie Lieferungen und Leistungen mit Vorsteuerabzug, davon innergemeinschaftliche Lieferungen und Leistungen“ bezeichnet. Die Korrektur der Bezeichnung erfolgte nun in Anlehnung an die Fachserie der Umsatzsteuerstatistik bzw. die inhaltliche Richtigkeit.

***** Wird als nachrichtlich bezeichnet, da die Variable den Vorleistungen zugerechnet wird.

2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit

Die Wertmerkmale basieren auf den Kennzahlen aus dem Vordruck der Umsatzsteuer-Voranmeldungen. Eine Übersicht der Inhalte der Kennzahlen ist im Anhang enthalten. In verschiedenen Jahren wurden Kennzahlen bei Merkmalen hinzugenommen bzw. entfernt. In der folgenden Tabelle werden diese Änderungen für die einzelnen Merkmale dargestellt. Inhaltliche Änderungen können sich auch durch Änderungen der Kennzahlen ergeben. Diese sind als Fußnoten in der Tabelle im Anhang dargestellt. Reine Änderungen der Bezeichnungen wurden darin bis auf Ausnahmen (betreffend des Paragraphen 13b UStG, in dem es einige Änderungen gab) nicht festgehalten. Die Mehrzahl der anderen Merkmale ist im Zeitverlauf gleich geblieben. Lediglich die Systematik des Wirtschaftszweiges wurde zweimal angepasst (bis 2001: WZ1993; bis 2008: WZ2003; seit 2009: WZ2008). Zudem werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ab 2014 gemäß der in dem Jahr von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Revision ausgewiesen (<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Methodenberichte-Beschaeftigungsstatistik-Nav.html>).

	Hinzunahmen und Entfernungen (unterstrichen in dem Jahr, in dem sie erstmals nicht mehr enthalten sind) von Kennzahlen (Ersetzungen durch die Steuersatzänderungen von 2007 sind in Klammern dargestellt; Anpassungen, die nicht auf aktuellen steuergesetzlichen Änderungen sondern auf zu dem Zeitpunkt umgesetzten Korrekturen der Variablenzusammensetzung basieren, werden durch das Symbol „*“ gekennzeichnet)						
Variable (Kennzahlen)	2002	2005	2006	2007	2010	2011	2015
ef7 (35, 41, 42, 43, 44, 48, 51, 76, 77, 86)		60	<u>42</u> *	(<u>51</u> , 81)		68	
ef8 (35, 51, 76, 86)				(<u>51</u> , 81)		60*, 68, 77*	<u>60</u> *, <u>68</u> *
ef9 (51)				(<u>51</u> , 81)			
ef10 (86)							
ef11 (41, 42, 43, 44, 48, 77)						<u>42</u> *, <u>77</u> *	
ef12 (41, 43, 44)							
ef13 (41, 44, 77)						<u>77</u> *	
ef14 (43)							
ef15 (42, 48)						<u>42</u> *	
ef16 (36, (51x16 %), 65, 80, (86x7 %), (93x7 %), 96, (97x16 %))	54x16 %, 55x7 %, 58, 98	53, <u>54x16</u> %, <u>55x7</u> %, <u>58</u> , 74, 85		(<u>51x16</u> %, 81x19 %); (<u>97x16</u> %, 89x19 %)	47	79	69*
ef17 (36, (51x16 %), 80, (86x7 %))		53, 74, 85		(<u>51x16</u> %, 81x19 %)	47	79	<u>47</u> *, <u>53</u> *, <u>74</u> *, <u>79</u> *, <u>85</u> *
ef18 ((93x7 %), 96, (97x16 %))	98			(<u>97x16</u> %, 89x19 %)			

ef19 (61, 62, 63, 64, 66)	67						
ef20 (62, 63, 64, 66)							
ef21(66)							
ef22 (62)							
ef23 (61)							
ef24 (38, 59, 83)							
ef25 (91, 93, 94, 97)	95			(<u>97</u> , 89)			

* Anpassungen, die nicht auf aktuellen steuergesetzlichen Änderungen, sondern auf zu dem Zeitpunkt umgesetzten Korrekturen der Variablenzusammensetzung basieren.

2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen

Bundesland der Unternehmen (ef2, Stelle 1 und 2)	Häufigkeiten der einzelnen Berichtsjahre (ef29)																
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Schleswig-Holstein	99.798	100.860	100.214	99.157	103.620	104.321	107.771	108.825	107.711	109.817	111.718	112.671	112.773	113.374	114.361	115.414	115.983
Hamburg	77.539	77.532	77.408	78.799	81.234	84.183	85.658	87.783	86.841	87.793	89.851	90.747	91.199	91.314	92.226	92.281	92.733
Nieder-sachsen	248.648	249.803	248.860	253.250	261.203	267.156	268.524	270.342	265.258	267.799	271.766	275.481	274.806	274.565	276.330	277.551	279.759
Bremen	21.552	21.672	21.650	21.858	22.166	22.434	22.581	22.853	22.474	22.559	22.598	22.570	22.422	22.464	22.716	22.438	22.592
Nordrhein-Westfalen	624.775	625.283	620.065	628.566	645.227	655.723	662.884	667.375	654.141	658.039	668.198	672.829	670.693	668.608	668.096	668.241	666.663
Hessen	231.315	232.246	231.692	235.001	240.565	244.700	246.837	251.064	245.906	246.751	250.050	249.558	248.045	246.147	247.621	248.887	248.895
Rheinland-Pfalz	149.914	150.707	149.398	151.108	153.359	155.368	155.936	157.343	154.543	155.060	155.765	156.194	155.060	154.813	155.037	155.164	154.934
Baden-Württemberg	409.625	409.401	405.797	412.020	419.088	426.470	429.858	439.887	433.738	437.831	444.788	449.469	446.713	447.800	449.441	450.781	450.998
Bayern	510.432	514.242	514.871	526.173	541.050	554.193	564.608	575.609	568.610	578.985	590.693	603.705	603.672	602.430	608.236	610.922	610.746
Saarland	34.029	33.871	33.780	34.138	34.562	35.080	35.891	36.021	35.286	35.220	35.165	35.140	34.931	34.860	34.886	34.744	34.386
Berlin	110.942	111.039	111.301	113.915	119.237	124.357	128.717	132.737	131.718	133.701	137.386	140.756	143.229	144.919	148.411	152.144	154.994
Brandenburg	77.459	77.430	77.705	78.836	82.441	85.203	86.854	88.849	87.739	88.495	89.913	90.928	91.272	91.978	93.156	94.190	92.597
Mecklenburg-Vorpommern	50.513	50.315	50.044	50.305	51.750	52.918	53.746	54.569	53.874	54.336	54.896	55.745	55.534	55.326	55.466	55.600	55.579
Sachsen	134.908	134.007	135.082	135.980	140.176	143.807	146.159	148.273	145.698	146.770	148.991	150.497	150.174	149.897	149.220	148.847	147.939
Sachsen-Anhalt	66.374	65.618	65.240	65.302	66.667	67.863	68.257	68.439	66.702	66.600	67.147	67.557	66.993	66.399	65.848	65.261	64.771
Thüringen	73.160	72.544	72.375	72.765	74.413	75.717	76.228	76.909	75.303	75.530	76.170	76.472	76.022	75.327	74.486	73.964	73.237
Summe	2.920.983	2.926.570	2.915.482	2.957.173	3.036.758	3.099.493	3.140.509	3.186.878	3.135.542	3.165.286	3.215.095	3.250.319	3.243.538	3.240.221	3.255.537	3.266.429	3.266.806

Wirtschafts- zweigab- schnitt nach WZ 93 bzw. WZ 03* (ef3, Stelle 1 und 2)	Häufigkeiten der einzelnen Berichtsjahre (ef29)																
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
A	66.147	68.515	70.522	74.234	81.031	85.860	91.487	96.129	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B	921	929	891	885	925	946	943	965	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	3.048	2.981	2.927	2.681	2.682	2.534	2.482	2.374	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D	289.166	285.120	279.292	277.054	275.580	274.075	271.608	270.244	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E	10.812	11.773	12.450	13.781	16.864	20.688	24.699	28.390	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	321.184	319.040	316.500	308.035	322.934	332.972	338.408	342.334	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G	720.832	707.784	699.411	702.353	705.654	704.639	699.980	697.134	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H	248.763	247.861	245.442	244.871	244.393	242.828	239.794	238.217	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I	126.774	125.278	124.111	125.564	127.727	129.069	130.208	130.088	-	-	-	-	-	-	-	-	-
J	15.803	15.649	15.363	15.521	15.755	15.902	15.656	16.428	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K	779.411	791.176	793.675	823.136	854.601	882.886	905.018	926.203	-	-	-	-	-	-	-	-	-
L**	649	36	52	0	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
M	28.336	29.173	29.674	30.595	31.841	33.074	33.980	35.200	-	-	-	-	-	-	-	-	-
N	37.177	40.312	42.436	44.973	48.155	49.739	51.794	53.892	-	-	-	-	-	-	-	-	-
O	271.960	280.943	282.736	293.490	308.616	324.281	334.452	349.280	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	2.920.983	2.926.570	2.915.482	2.957.173	3.036.758	3.099.493	3.140.509	3.186.878	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Übersichten über die Benennungen der einzelnen Wirtschaftszweigabschnitte finden sich in den Wirtschaftszweigklassifikationen unter: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-wz-2008.html>.

** Ab 2004 liegen keine Fälle mehr vor, da die Unternehmen des Abschnitts L ihrer gewerblichen Tätigkeit zugeordnet wurden.

Wirtschafts- zweigab- schnitt nach WZ 08* (ef3, Stelle 1 und 2)	Häufigkeiten der einzelnen Berichtsjahre (ef29)																
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
A	-	-	-	-	-	-	-	-	74.182	80.633	86.154	92.160	94.283	95.748	99.012	100.996	101.617
B	-	-	-	-	-	-	-	-	2.152	2.059	2.024	2.016	1.970	1.956	1.899	1.883	1.859
C	-	-	-	-	-	-	-	-	241.924	239.956	239.397	240.621	237.337	234.011	231.164	228.875	225.583
D	-	-	-	-	-	-	-	-	30.908	43.701	55.228	70.345	71.968	73.071	79.136	82.522	83.906
E	-	-	-	-	-	-	-	-	11.765	11.706	11.602	11.581	11.449	11.321	11.181	11.105	11.031
F	-	-	-	-	-	-	-	-	349.181	352.081	358.173	361.630	362.616	363.943	364.476	365.793	365.533
G	-	-	-	-	-	-	-	-	653.543	646.501	641.376	634.803	624.949	616.529	610.531	604.398	596.972
H	-	-	-	-	-	-	-	-	110.978	110.717	110.627	109.328	107.134	104.960	104.075	103.663	103.472
I	-	-	-	-	-	-	-	-	231.622	230.746	227.175	224.309	221.816	220.745	221.309	222.365	222.740
J	-	-	-	-	-	-	-	-	124.275	122.758	124.341	124.510	124.177	123.508	123.473	124.233	124.804
K	-	-	-	-	-	-	-	-	25.679	25.056	25.311	25.527	25.185	25.037	25.153	24.410	24.319
L	-	-	-	-	-	-	-	-	280.321	280.559	286.052	291.935	294.551	297.822	302.264	305.800	308.731
M	-	-	-	-	-	-	-	-	439.487	449.756	466.022	473.549	474.744	476.572	479.777	483.445	483.853
N	-	-	-	-	-	-	-	-	147.655	157.934	168.760	176.064	180.971	184.407	187.893	191.873	194.639
P	-	-	-	-	-	-	-	-	41.869	42.646	43.865	44.515	44.510	44.781	45.594	46.534	47.366
Q	-	-	-	-	-	-	-	-	44.979	45.872	46.951	48.603	49.430	50.072	51.663	53.773	54.689
R	-	-	-	-	-	-	-	-	98.227	97.924	99.458	100.160	100.788	101.045	102.820	104.908	106.415
S	-	-	-	-	-	-	-	-	226.795	224.681	222.579	218.663	215.660	214.693	214.117	209.853	209.277
Summe	-	-	-	-	-	-	-	-	3.135.542	3.165.286	3.215.095	3.250.319	3.243.538	3.240.221	3.255.537	3.266.429	3.266.806

* Übersichten über die Benennungen der einzelnen Wirtschaftszweigabschnitte finden sich in den Wirtschaftszweigklassifikationen unter: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-wz-2008.html>.

Dauer der Steuerpflicht (ef4)	Häufigkeiten der einzelnen Berichtsjahre (ef29)																
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Beginn vor dem 1.1. des Vorjahres; Ende nicht vor dem 1.1. des Folgejahres	2.303.738	2.306.740	2.305.026	2.301.843	2.341.282	2.428.849	2.481.065	2.538.830	2.539.830	2.548.677	2.590.396	2.647.902	2.679.150	2.693.440	2.700.080	2.715.839	2.726.303
Beginn im Vorjahr; Ende nicht vor dem 1.1. des Folgejahres	197.262	191.973	202.018	223.018	252.771	231.936	223.607	214.185	200.069	209.244	217.213	203.411	193.741	178.944	175.499	177.602	174.327
Beginn im Berichtsjahr; Ende nach dem 31.12. des Berichtsjahres	151.128	155.616	157.937	169.218	158.774	155.503	152.129	145.926	143.313	144.242	141.715	144.374	125.926	123.509	125.115	123.676	122.031
Beginn vor dem 1.1. des Berichtsjahres; Ende im Berichtsjahr	118.708	119.952	113.566	116.338	115.022	112.240	113.371	115.708	105.792	99.395	99.551	98.458	99.366	98.177	99.025	99.449	99.358
Beginn im Berichtsjahr; Ende im Berichtsjahr	7.992	9.571	9.284	9.493	9.347	9.042	8.501	8.121	7.479	7.552	6.611	6.507	6.158	6.173	6.049	6.158	6.097
wie 1 ohne Vorjahresumsätze	142.155	142.718	127.651	137.263	159.562	161.923	161.836	164.108	139.059	156.176	159.609	149.667	139.197	139.978	149.769	143.705	138.690
Summe	2.920.983	2.926.570	2.915.482	2.957.173	3.036.758	3.099.493	3.140.509	3.186.878	3.135.542	3.165.286	3.215.095	3.250.319	3.243.538	3.240.221	3.255.537	3.266.429	3.266.806

Organ- schaft nach § 2 Abs.2 Nr.2 UStG (ef5)	Häufigkeiten der einzelnen Berichtsjahre (ef29)																
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
nein	2.903.074	2.906.911	2.894.178	2.934.213	3.012.793	3.074.414	3.116.131	3.161.127	3.108.689	3.136.303	3.186.760	3.218.490	3.210.617	3.205.344	3.218.831	3.227.571	3.226.097
ja	17.909	19.659	21.304	22.960	23.965	25.079	24.378	25.751	26.853	28.983	28.335	31.829	32.921	34.877	36.706	38.858	40.709
Summe	2.920.983	2.926.570	2.915.482	2.957.173	3.036.758	3.099.493	3.140.509	3.186.878	3.135.542	3.165.286	3.215.095	3.250.319	3.243.538	3.240.221	3.255.537	3.266.429	3.266.806

Rechtsform (ef6)	Häufigkeiten der einzelnen Berichtsjahre (ef29)																
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personengesellschaften	2.410.390	2.412.995	2.402.501	2.440.044	2.514.195	2.569.898	2.602.466	2.636.788	2.578.416	2.597.771	2.631.768	2.641.489	2.624.513	2.610.881	2.614.105	2.612.779	2.601.087
Kapitalgesellschaften	458.118	459.936	458.579	460.146	460.204	462.359	465.849	473.556	481.721	493.244	508.949	534.234	544.009	553.390	563.855	574.268	584.399
Erwerbs- und Wirtschaftsge- nossenschaften sowie Be- triebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentli- chen Rechts	11.938	11.708	11.567	11.492	11.474	11.459	11.390	11.478	11.462	11.579	11.725	11.909	11.912	11.923	11.909	11.923	11.787
Sonstige Rechtsformen	40.537	41.931	42.835	45.491	50.885	55.777	60.804	65.056	63.943	62.692	62.653	62.687	63.104	64.027	65.668	67.459	69.533
Summe	2.920.983	2.926.570	2.915.482	2.957.173	3.036.758	3.099.493	3.140.509	3.186.878	3.135.542	3.165.286	3.215.095	3.250.319	3.243.538	3.240.221	3.255.537	3.266.429	3.266.806

2.4 Auswertbare regionale Ebene

Die Daten können entsprechend dem amtlichen Gemeindeschlüssel (ef2) – also auf Ebene der Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden – ausgewertet werden. In Einzelfällen, bei denen Steuerpflichtige nach Gemeindeaufteilungen nicht eindeutig einer Gemeinde zugeordnet werden können, werden diese zufällig auf die in Frage kommenden Gemeinden verteilt.

3 Praktische Hinweise

3.1 Hinweise zur Geheimhaltung

3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung

Unter Geheimhaltung versteht man das Herstellen der absoluten Anonymität der Ergebnisse statistischer Analysen. Konkret bedeutet das, dass im Rahmen der Geheimhaltung sichergestellt wird, dass mit den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf einen Einzelfall (z. B. Person, Betrieb, Einrichtung) gezogen werden können. Statistische Geheimhaltung wird überall dort angewendet, wo statistische Ergebnisse oder Einzeldaten die geschützten Räume der amtlichen Statistik verlassen.

Die Geheimhaltung in der amtlichen Statistik ist in § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geregelt und beinhaltet, dass Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik angegeben werden, von den jeweils durchführenden statistischen Stellen geheim zu halten sind, soweit es keine anderslautenden Bestimmungen gibt. Dies wird auch als Statistikgeheimnis bezeichnet. Das Statistikgeheimnis verpflichtet die amtliche Statistik, die erhaltenen Informationen zu schützen, d. h. sie in einer Form zu anonymisieren, die keine Rückschlüsse mehr auf die betreffende Person und den dargelegten Sachverhalt enthält. Die Geheimhaltung ist auch im Hinblick auf die informationelle Selbstbestimmung von besonderem Interesse: Viele Erhebungen der amtlichen Statistik unterliegen der Auskunftspflicht, somit steht es den Befragten nicht frei, selbst zu entscheiden, ob sie eine Information weitergeben möchten. Die amtliche Statistik muss deshalb sicherstellen, dass die erhobenen Daten keinem Befragten zugeordnet werden können.

Das BStatG sieht jedoch auch Fälle vor, in denen das Statistikgeheimnis nicht gilt. In § 16 BStatG sind die Ausnahmen von der Geheimhaltungspflicht dargestellt. Unter anderem wird dort festgelegt, unter welchen Umständen die Daten der amtlichen Statistik für die Wissenschaft zugänglich gemacht werden dürfen und welche Regeln dabei einzuhalten sind.

3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen

Um die gesetzlich vorgeschriebene Geheimhaltung von Einzelfällen in den Daten sicherzustellen, müssen alle Ergebnisse, die am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz oder per Kontrollierter Datenfernverarbeitung erzeugt werden, vor ihrer Freigabe an den Nutzer von den FDZ einer Geheimhaltungsprüfung unterzogen werden. Dabei stellen die FDZ sicher, dass die Ergebnisse absolut anonym sind und eine Reidentifikation einzelner Befragter nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden kann. Entsprechend handeln auch die Fachabteilungen der Statistischen Ämter vor der Veröffentlichung von Ergebnissen.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wenden die FDZ verschiedene Geheimhaltungsregeln an, die jeweils individuell auf die jeweilige Statistik zugeschnitten sind. In der Broschüre „Regelungen zur Auswertung von Mikrodaten in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“ werden die gebräuchlichsten Regeln zur primären Geheimhaltung dargestellt. Diese Regeln werden in den FDZ im Grunde auf alle Statistiken angewendet. Die Anlage dieser Broschüre enthält Informationen darüber, welche Geheimhaltungsregeln auf welche Statistiken anzuwenden sind.

Die Broschüre finden Sie hier:

<https://www.forschungsdatenzentrum.de/de/geheimhaltung>.

3.1.3 Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen

Treten in den erstellten Analysen Geheimhaltungsfälle auf, werden diese Werte von den FDZ zur Sicherstellung der Geheimhaltung durch ein Sperrmuster ersetzt. Gerade in Kreuztabellen entstehen so durch die notwendige Sekundärsperrung schnell viele „Löcher“ in den Auswertungen. Da eine einmal zur Sekundärsperrung herangezogene Tabellenzelle auch in allen folgenden Analysen gesperrt werden muss (tabellenübergreifende Geheimhaltung) – auch, wenn es in der neu erstellten Tabelle nicht nötig wäre – ist es sinnvoll, bei jeder Ergebniserstellung darauf zu achten, dass möglichst keine Geheimhaltungsfälle erzeugt werden. Treten in einem Output Geheimhaltungsfälle auf, steht es dem betreuenden FDZ frei, die Prüfung und Freigabe des Outputs abzulehnen.

Um Geheimhaltungsfälle in den Analysen zu vermeiden, sollte immer darauf geachtet werden, dass die erstellten Analysen auf ausreichend großen Fallzahlen beruhen. Bei geringen Fallzahlen empfiehlt es sich, Variablenausprägungen zusammen zu fassen und damit größere Fallzahlen zu erzielen.

3.2 FAQ

Bitte wenden Sie sich bei auftretenden Fragen an den im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort.

3.3 Verfügbare Tools

Für dieses Produkt werden seitens der Forschungsdatenzentren keine weiterführenden Tools angeboten.

Anhang

Übersicht Bedeutung Kennzahlen

Bezeichnungen beziehen sich auf die Jahre, für die die Kennzahlen im Panel enthalten sind (siehe 2.2) und weichen teilweise leicht von den Formulierungen im Vordruck der Umsatzsteuer-Voranmeldungen ab.

Kennzahl	Bedeutung
35	Umsätze, die anderen Steuersätzen unterliegen
36	Steuer für vorgenannte Umsätze, die anderen Steuersätzen unterliegen (KZ35)
38	Sondervorauszahlung
41	Steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug für innergemeinschaftliche Lieferungen an Abnehmer mit USt-IdNr. (§ 4 Nr. 1b UStG)
42	Innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte nach § 25b Abs. 2 UStG
43	Weitere steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug (z.B. Ausfuhrlieferungen, Umsätze nach § 4 Nr. 2-7 UStG)
44	Steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug für Lieferungen neuer Fahrzeuge an Abnehmer ohne USt-IdNr.
47	Umsatzsteuer zu KZ46 (Die der Kennzahl 47 zugrundeliegende Kennzahl 46 ist Bestandteil der Umsätze, für die als Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b UStG geschuldet wird. Sie beinhaltet „Im Inland steuerpflichtige sonstige Leistungen von im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmern (§ 13b Abs. 1 UStG)“.)

48	Steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzug nach § 4 Nr. 8 bis 28 UStG
51	Steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen zu 16 v. H.
53 ¹	Steuer für Umsätze aus KZ52 (Die der Kennzahl 53 zugrundeliegende Kennzahl 52 ist Bestandteil der Umsätze, für die als Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b UStG geschuldet wird. Sie beinhaltet „Andere Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmers (§ 13b Abs. 2 Nr. 1 und 5 Buchst. a UStG)“.)
54	Umsätze, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b Abs. 2 UStG schuldet, davon zum Steuersatz von 16 v. H.
55	Umsätze, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b Abs. 2 UStG schuldet, davon zum Steuersatz von 7 v. H.
58	Steuer für Umsätze zu anderen Steuersätzen aus KZ57 (Die der Kennzahl 58 zugrundeliegende Kennzahl 57 beinhaltet „Umsätze, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b Abs. 2 UStG schuldet, davon zu anderen Steuersätzen“.)
59	Vorsteuerabzug für innergemeinschaftliche Lieferungen neuer Fahrzeuge außerhalb eines Unternehmens (§ 2a UStG) sowie von Kleinunternehmern im Sinne des § 19 Abs. 1 UStG (§ 15 Abs. 4a UStG)
60 ²	Übrige steuerpflichtige Umsätze, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b Abs. 5 UStG schuldet
61	Abziehbare Vorsteuerbeträge aus dem innergemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen
62	Entrichtete Einfuhrumsatzsteuer
63	Abziehbare Vorsteuerbeträge nach allgemeinen Durchschnittssätzen

64	Berichtigung des Vorsteuerabzugs nach § 15a UStG
65	Steuer infolge Wechsels der Besteuerungsart sowie Nachsteuer auf versteuerte Anzahlungen u. ä. wegen Steuersatzänderung
66 ³	Abziehbare Vorsteuerbeträge aus Rechnungen v. a. Unternehmern, aus Leistungen i.S. § 13a Abs. 1 Nr. 6 und aus innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäften
67 ⁴	Vorsteuerbeträge aus Leistungen im Sinne des § 13b UStG
68	Steuerpflichtige Umsätze, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b Abs. 5 Satz 1 i.V.m. Abs. 2 Nr. 10 UStG schuldet
69	In Rechnungen unrichtig oder unberechtigt ausgewiesene Steuerbeträge (§ 14c UStG) sowie Steuerbeträge, die nach § 6a Abs. 4 Satz 2, § 17 Abs. 1 Satz 6, § 25b Abs. 2 UStG oder von einem Auslagerer oder Lagerhalter nach § 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG geschuldet werden
74 ⁵	Steuer für Umsätze aus KZ73 (Die der Kennzahl 74 zugrundeliegende Kennzahl 73 ist Bestandteil der Umsätze, für die als Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b UStG geschuldet wird. Sie beinhaltet „Lieferungen sicherungsübereigneter Gegenstände und Umsätze, die unter das GrESTG fallen (§ 13b Abs. 2 Nr. 2 und 3 UStG)“.)
76	Umsätze nach § 24 UStG (Sägewerkserzeugnisse, Getränke usw.)
77	Umsätze nach § 24 UStG in die EU an Abnehmer mit USt-IdNr.
79 ⁶	Steuer für vorgenannte Umsätze (KZ78), ab 1.7.2011 (Die der Kennzahl 79 zugrundeliegende Kennzahl 78 ist Bestandteil der Umsätze, für die als Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b UStG geschuldet wird. Sie beinhaltet „Lieferungen von Mobilfunkgeräten, Tablet-Computern, Spielekonsolen und integrierten Schaltkreisen (§ 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG)“.)

80	Umsatzsteuer für vorgenannte Umsätze nach § 24 UStG (Sägewerkserzeugnisse, Getränke usw.) (KZ76)
81	Steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen zu 19 %
83	Verbleibende Umsatzsteuer-Vorauszahlung/Verbleibender Überschuss
85 ⁷	Steuer für Umsätze aus KZ84 (Die der Kennzahl 85 zugrundeliegende Kennzahl 84 ist Bestandteil der Umsätze, für die als Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b UStG geschuldet wird. Sie beinhaltet „Andere Leistungen (§ 13b Abs. 2 Nr. 4, 5 Buchst. b, Nr. 6 bis 9 und 11 UStG)“.)
86	Steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen zu 7 %
89	Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe zu 19 %
91 ⁸	Steuerfreie innergemeinschaftliche Erwerbe nach §§ 4b und 25c UStG
93	Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe zu 7 %
94	Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe neuer Fahrzeuge v. Lieferanten ohne USt-IdNr.
95	Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe zu anderen Steuersätzen
96	Steuer für innergemeinschaftliche Erwerbe neuer Fahrzeuge ohne USt-IdNr. aus KZ94

97	Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe zu 16 %
98	Steuer für innergemeinschaftliche Erwerbe zu anderen Steuersätzen (aus KZ95)

¹ Die der Kennzahl 53 zugrundeliegende Kennzahl 52 beinhaltet abweichend bis 2009 „Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmers (§ 13b 1.1 Nr. 1 u. 5 UStG)“ und von 2010 bis 2012 „Andere Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmers (§ 13b Abs. 2 Nr. 1 und 5 UStG)“.

² Die Kennzahl 60 beinhaltet abweichend bis 2009 „Steuerpflichtige Umsätze im Sinne des § 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 5 UStG, für die der Leistungsempfänger die Steuer schuldet“ und 2010 „Steuerpflichtige Umsätze im Sinne des § 13b UStG, für die der Leistungsempfänger die Steuer schuldet“.

³ Die Kennzahl 66 beinhaltet abweichend bis 2004 „Abziehbare Vorsteuerbeträge aus Rechnungen v. a. Unternehmern und aus innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäften“.

⁴ Die Kennzahl 67 beinhaltet abweichend bis 2009 „Vorsteuerbeträge aus Leistungen im Sinne des § 13b Abs. 1 UStG“.

⁵ Die der Kennzahl 74 zugrundeliegende Kennzahl 73 beinhaltet abweichend bis 2009 „Lieferungen sicherungsübereigneter Gegenstände und Umsätze, die unter das GrEStG fallen (§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 UStG)“.

⁶ Die der Kennzahl 79 zugrundeliegende Kennzahl 78 beinhaltet abweichend bis 2013 „Lieferungen von Mobilfunkgeräten und integrierten Schaltkreisen (§ 13b Abs. 2 Nr. 10 UStG)“.

⁷ Die der Kennzahl 85 zugrundeliegende Kennzahl 84 beinhaltet abweichend bis 2009 „Bauleistungen eines im Inland ansässigen Unternehmers (§ 13b 1.1 Nr. 4)“, 2010 „Andere Leistungen eines im Inland ansässigen Unternehmers (§ 13b Abs. 2 Nr. 4 und 6 UStG)“, von 2011 bis 2012 „Andere Umsätze eines im Inland ansässigen Unternehmers (§ 13b Abs. 2 Nr. 4, 6 bis 9 UStG)“ und von 2013 bis 2014 „Andere Leistungen eines im Inland ansässigen Unternehmers (§ 13b Abs. 2 Nr. 4, 5 Buchst. b und Nr. 6 bis 9 UStG)“.

⁸ Die Kennzahl 91 beinhaltet abweichend bis 2011 „Steuerfreie innergemeinschaftliche Erwerbe nach § 4b UStG“.

